



1

Bautenschutzprofi(l)

Zu Gast im „hohen Norden“ ...

im Gespräch mit Jörg Hallwas, Geschäftsführer von „Sanierungstechnik Nord“

Es ist ein etwas seltsames Gefühl nach fast 40 Jahren wieder an den Ort zurückzukehren, an dem ich zum zweiten Mal in meinem Leben laufen lernte. Flensburg. Damals Heimatschutzkommando Nord und ich war im olivgrünen Beinkleid zur Grund-/Jägerausbildung nach Flensburg-Weiche abkommandiert. 456 Tage. Genauso viele Tage wie Kilometer bis zu mir nach Hause in meine Heimatstadt Münster. Wehmütig denke ich nicht an die Zeit zurück, doch sind bei dem frühen Morgenlicht die Erinnerung und der Geruch urplötzlich zugegen.

Nach einem morgendlichen Spaziergang treffe ich meinen Freund Jörg Hallwas. Seit Beginn der

Unternehmerseminare auf Mallorca ist Jörg mit dabei. Dort lernten wir uns kennen und schätzen. Da in den Malleseminaren vornehmlich der Mensch im Mittelpunkt steht, freut es mich umso mehr, heute etwas über Jörgs „Sanierungstechnik Nord“ zu erfahren.

Geschichte des Unternehmens

Wie mir Jörg berichtete, wurde das Sanierungsunternehmen als Tochter des Baugeschäfts Lorenz Andresen Sanierungstechnik GmbH im Jahr 2000 gegründet. Ziel war es, möglichst viele Bereiche „des Baualltags“ anzubieten, nach dem Prinzip alles aus einer Hand: Beratung – Planung – Ausführung und Erfolg. Anfänglich, in

der Gründungsphase, war der Arbeitsbereich das nördliche Schleswig-Holstein. Später erweiterte sich der Aktionsradius bis Hamburg und dem nördlichen Niedersachsen, stets die Küsten der Regionen im Blick. Schwerpunkte waren neben den Abdichtungsarbeiten und den begleitenden Putzarbeiten auf feuchtem und salzgeschädigtem Mauerwerk, die Schwammsanierungs-, Balkon-, Beton-, Fußbodenbeschichtungs- und Sanierungsarbeiten. „Die Erfahrung lehrte uns, das Angebot zu reduzieren und sich auf unser Kerngeschäft zu konzentrieren: Das ist der Einbau von mechanischen Horizontalsperren.“ Im Jahr 2016 stand die Trennung vom Gesellschafter und Änderung des Namens in Sanierungstechnik Nord GmbH an. „Neben dem Bezug neuer Räumlich-



An diesem Objekt wurde der Keller vollständig neu abgedichtet. Eingesetzte Verfahren waren Horizontalsperre mit Edelstahlplatten und Schleierinjektionsarbeiten. Die Kellerwände wurden unterfangen und ein neuer Fußbodenaufbau nach neuestem Stand der Technik eingebaut. Alle Wände erhielten im Keller einen Sanierputz. Kostenumfang ca. 630.000,00€.



An der staatlichen Gewerbeschule für Installationstechnik in Hamburg wurden Bereiche des Kellers saniert. Die Firma „Sanierungstechnik-Nord GmbH“ führte hier Mehrstufeninjektions- und Sanierputzarbeiten aus. Mehr Infos finden Sie unter www.Salpeter.de.

Das Chromstahlsperverfahren (HW-Verfahren) wurde von den beiden österreichischen Ingenieuren, Dipl. Ing. Herweg Haböck und Dipl. Vw. Ing. Bruno Weinzierl bereits 1975 eingesetzt und maßgeblich bis 1992 weiterentwickelt. Abgeleitet von den Verbauarbeiten im Tiefbau mit Spundwänden aus Stahl, wurde diese Technik als Horizontal Sperre nun auch für Mauerwerke angewendet. Hierbei werden 1,5 mm dicke nichtrostende Edelstahlplatten waagrecht in die durchgehende Lagerfuge des Mauerwerkes mit speziell entwickelten Maschinen eingetrieben. Die Maschinenteknik wird mit Pressluft betrieben. Das Eigengewicht beträgt 20-40 KG und erlaubt eine Schlagfrequenz von 1100-1450 Schlägen/Min. Es versteht sich, dass je nach Mauerwerksdicke eine entsprechende Rüstbreite vorgehalten werden muss, um die Maschine montieren zu können. Die eingetriebenen Edelstahlplatten wirken wie eine waagerechte Spundwand im Mauerwerk gegen kapillar

aufsteigende Mauerfeuchte und werden über den gesamten Querschnitt, 1-2 fach überlappend, eingebaut. So bilden sie eine durchgehende Kapillarsperre. „Kann die Sperschicht nicht in einer horizontalen Ebene eingebracht werden, so können auch vertikale Verbindungsstücke zwischen den einzelnen Ebenen eingebaut werden.“ (1)

Die Korrosionsbeständigkeit der gewellten Edelstahlplatten ist gegen Mauersalze und andere chemische Angriffe durch die Wahl des Werkstoffes gewährleistet. Hierfür steht je nach Beanspruchung Chromstahl, Chrom-Nickel-Stahl und Chrom-Nickel-Molybdän-Stahl zur Verfügung. (2) Der Ausbau, das Ausstemmen, Durchsägen oder Ausfüllen mit kapillarinaktiven Baustoffen entfällt. Diese Verfahrenstechnik ist wie der Einbau der korrosionsbeständigen und gespitzten Edelstahlplatten patentgeschützt. (3) Das HW-Verfahren kann bei allen Mauerwerken in Außen- und Innenwänden eingesetzt werden, die eine durchgehende Lagerfuge besitzen.



2

keiten, und das muss ich, glaube ich, nicht besonders erwähnen, war das vergangene Jahr eine äußerst intensive Zeit. Unsere jetzigen Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- der Einbau von mechanischen Horizontal-sperren nach dem HW-Verfahren
- das Herstellen chemischer Horizontal-sperren im Mauerinjektionsverfahren

- die vertikalen Abdichtungsarbeiten erdbe-rührter Bauteile
- Sanierputzarbeiten mit geprüften Systemen nach WTA
- die Erstellung von Mineralischen Innenab-dichtungssystemen (Negativabdichtungen)
- Injektionsarbeiten im Niederdruck- und Hochdruckverfahren

1 Das Team der Firma „Sanierungstechnik Nord“

2 Schwammsanierung

- Schwammsanierungsarbeiten in Mauerwer-ken
- und die Rissanierung von Mauerwerk mit geprüften Spiralankersystemen.“

Langlebiger Schutz für Investoren

we care

**Reaktivabdichtung
weber.tec Superflex D 24**

Bitumenfreie Dickbeschichtung für sicheren Feuchtigkeits-schutz – schnell abbindend, witterungsunabhängig und rissüberbrückend





Manche Leute
haben Ideen.
Wir haben das
Know-how.

WEBAC®
stoppt Wasser

WEBAC-Chemie GmbH
Fahrenberg 22 · 22885 Barsbüttel/Hamburg
Tel. +49 40 67057-0 · Fax +49 40 6703227
info@webac.de · www.webac.de

Fachbereiche

Bautenschutz



Mechanische Horizontalsperre

Jörg, wie kamst Du zu den mechanischen Horizontalsperren?

Nach dem Fall der Mauer siedelte ich mit meiner Familie nach Flensburg. Dort arbeitete ich eine Zeit lang als bauleitender Ingenieur in einem Architekturbüro, das sich sehr aktiv mit der Altbau- und Sanierungsarbeiten beschäftigte. In Flensburg gab es einen sehr großen Sanierungsstau, den es galt Anfang der 90-er Jahre abzarbeiten. Zu diesem Zeitpunkt kam ich zum ersten Mal mit den mechanischen Horizontalsperren in Berührung. Das Verfahren faszinierte mich so sehr, dass es mich bis heute nicht mehr loslässt.

Was begeistert Dich an dieser Verfahrenstechnik?

Hauptgründe sind der sofortige Stopp des Aufstiegs von Feuchtigkeit und die damit verbundene sehr hohe Erfolgsquote sowie die Qualitätsprüfung unmittelbar nach erfolgtem Einbau.

Wie sieht's denn im hohen Norden mit der Auftragslage aus?

Ich bin zufrieden. 2016 war die Auftragslage sehr gut, bedingt durch die sehr hohe Nachfrage nach Wohnraum in Hamburg und Umgebung. Das niedrige Zinsniveau bei den Bau-darlehen tat sein Übriges.

Was für Qualifikationen können Du und Deine Mitarbeiter nachweisen?

Mir sind die jährlich stattfindenden überbetrieblichen Weiterbildungen der Mitarbeiter wichtig. Derzeit können wir folgende Aus-, Weiter- und Fortbildungen auf Wunsch vorlegen:

- SIVV Schein
 - Sachkundenachweise im Bautenschutz für Mauerwerks- und Putzsanierung und für bekämpfende Holzschutzmaßnahmen (Handwerkskammer Hamburg)
 - Sachverständiger für Schimmelpilzerkennung, -bewertung und -sanierung (TÜV)
 - Zertifizierter Sachverständiger für Versicherungsschäden
 - RSG-zertifizierter Fachbetrieb
- Persönlich finde ich die berufs begleitenden Maßnahmen sehr gut. Ich nutze die Weiterbildungen zur Motivation der Mitarbeiter und sie ermöglichen mir eine bessere Planung der innerbetrieblichen Abläufe, da die meisten Maßnahmen in der „Schlechtwetterzeit“ von den Bildungsträgern angeboten werden. Sicherlich stellen die Lehrgänge ein erhöhtes Maß an Belastung für den einzelnen Mitarbeiter dar. Nicht zuletzt wird er am Wochenende seiner Familie vorenthalten, ohne deren



Umbau eines ehemaligen Kinderheimes in hochwertige Wohnungen. Hier wurden nachträglich Horizontalsperren mit Edelstahlplatten eingebaut.



Einbau der mechanischen Horizontalsperre mit Chromstahlblech

Unterstützung die Lust schnell verfliegen würde. Wir sind noch kein Ausbildungsbetrieb, da noch keine Nachfrage nach einer Ausbildungsstelle bei uns eingegangen ist. Grundsätzlich finde ich diesen Ausbildungsberuf sehr wichtig. Dieses breitgefächerte Wissen, was der Holz- und Bautenschützer erlangt, kann kein herkömmlicher Baufacharbeiter bieten. Der Holz- und Bautenschützer gilt in meinen Augen als ausgesprochen qualifiziert und hat damit einen Sonderstatus!

Wie sieht der Betriebsalltag der „Sanierungstechnik Nord“ aus?

Die Baustellen werden zum Ende der vorangegangenen Woche vorbesprochen. Montags kommen die Mitarbeiter gegen 6.00 Uhr in die Halle und jeder erhält die für ihn wichtigen Unterlagen. Anschließend werden die Maschinen und die sofort verfügbaren Materialien geladen. Dann geht's los – es folgt die Fahrt zu den Baustellen! Die Materialbelieferung erfolgt direkt auf die Baustelle. Freitags fahren wir am Nachmittag wieder heim. Der Bauleiter

betreut die Baustellen und führt im Bedarfsfall die Architektengespräche oder mit dem begleitenden Gutachter usw. Ich persönlich übernehme die Akquise, Angebotserstellung, Endgespräche und die Abnahmen. Im Büro hält uns meine Assistentin, sprich Sekretärin und Buchhalterin, den Rücken frei.

Wie steht's um die Motivation der am Bau Beteiligten?

Der besondere Stolz meiner Mitarbeiter ist es, Dinge zu machen, die andere nicht können. Das Gefühl zu haben, etwas Besonderes zu leisten, sich als Spezialist zu fühlen. Dies schafft hohes Selbstwertgefühl. Die Anerkennung durch Architekten, Bauherren und Verwaltungen wird von mir immer direkt weitergegeben.

Jörg, bringe es bitte in zwei Worten auf den Punkt: Was zeichnet Euch aus?

Hohes Fachwissen, hoher Grad an Flexibilität, schnelles Reagieren, das Erfüllen von Bedürfnissen der Kunden. Wir bieten Sicherheit, Dank



Vor zwei Jahren haben am Schloss Schackenborg (ehem. Sommersitz der dänischen Königsfamilie) Hallwas und sein Team Voruntersuchungen vorgenommen, die für geplante Sanierungsarbeiten notwendig sind.

unseres großen Erfahrungsschatzes! Unser Motto: Wir finden Lösungen! Wir sind sehr effektiv, weil wir sehr effektiv arbeiten und bestrebt sind, die Arbeitsabläufe zu optimieren.

Mir ist es noch wichtig hervorzuheben, dass wir im Verband oftmals über die Landesgrenzen hinweg bestrebt sind, durch die Verbesserung des Netzwerkes von Planern und Ausführenden dieses weiter auszubauen, um dadurch Fehler bei Ausreibrungen und Ausführungen im Holz- und Bautenschutz zu vermeiden. Auch sollte immer eine Mindestanforderung der Qualifikation für die Ausführung von Abdichtungsarbeiten ein unbedingtes Muss darstellen. Um dies zu gewährleisten, bedarf es qualifiziertes Personal. Leider fehlt hier der Nachwuchs. Ich befürchte deshalb einen aufkommenden Fachkräftemangel.

Quellen:

- (1) vergl. Firmenliteratur Sanierungstechnik Nord GmbH „Nie wieder feuchte Mauern: Die patentierte HW-System-Technologie“
- (2) siehe zuvor
- (3) Europäische Patentanmeldung Veröffentlichung Nr. A. 0544 639 A1; Deutsches Gebrauchsmuster G 911 4765.4

Bildnachweise:

Sanierungstechnik Nord GmbH
Westerallee 139, 24941 Flensburg
E-Mail: sanierungen@salpeter.de

Danke, Jörg. Danke für das Gespräch.



Das Gebäude Gut Rothensande ist bekannt aus dem Fernsehen als „Gut Immenhof“. Das Gebäude erhielt eine nachträgliche Horizontalsperre mit Edelstahlplatten.

CavaStop 300 gegen feuchte Mauern



Leicht zu verarbeiten und besonders langlebig ist die CavaStop 300 Horizontalsperre der Neisius Bautenschutz, und dazu ein deutsches Markenprodukt. Die ausgewogene Zusammensetzung aus verschiedenen Komponenten wie Imprägnierstoffe, Spezialharze, Naturharze und Öle macht aus CavaStop 300 eine nahezu unverrottbare Kunstharzkauschuk-Isolierschicht, die in kürzester Zeit wasserundurchlässig ist. Bei allen mineralischen Baustoffen können diese Kapillarwassersperren eingesetzt werden. Auf dieses giftklassefreie Produkt erhalten Sie 10 Jahre Garantie. Informationen erhalten Sie von:

Neisius Bautenschutzprodukte
18225 Kühlungsborn · Alte Gärtnerei 29
Telefon (038293) 433030 · Telefax 433032
Mobil (0171) 4128460

E-Mail: neisius@t-online.de · Internet: www.cavastop.com

**Jetzt auch
WA
-zertifiziert!**

Wir suchen noch Fachbetriebe für die Verarbeitung!
Möchten auch Sie unser Produkt verarbeiten? Rufen Sie uns an.